



storylines

christophe blain *das getriebe*

© REPRODUKT, Berlin

12. bis 28. Juni im Studio von Ernst von Hopffgarten, Hauptstraße 3 in Trebel,
Eröffnung: 12. Juni, 20 Uhr. Einführung: Laetitia Graffart / Eintritt: 5 Euro
Öffnungszeiten: Fr 17–19 Uhr, Sa 15–18 Uhr, So 11–13 Uhr
storylines sind eine Veranstaltungsreihe der Wendischen Dialoge e.V.

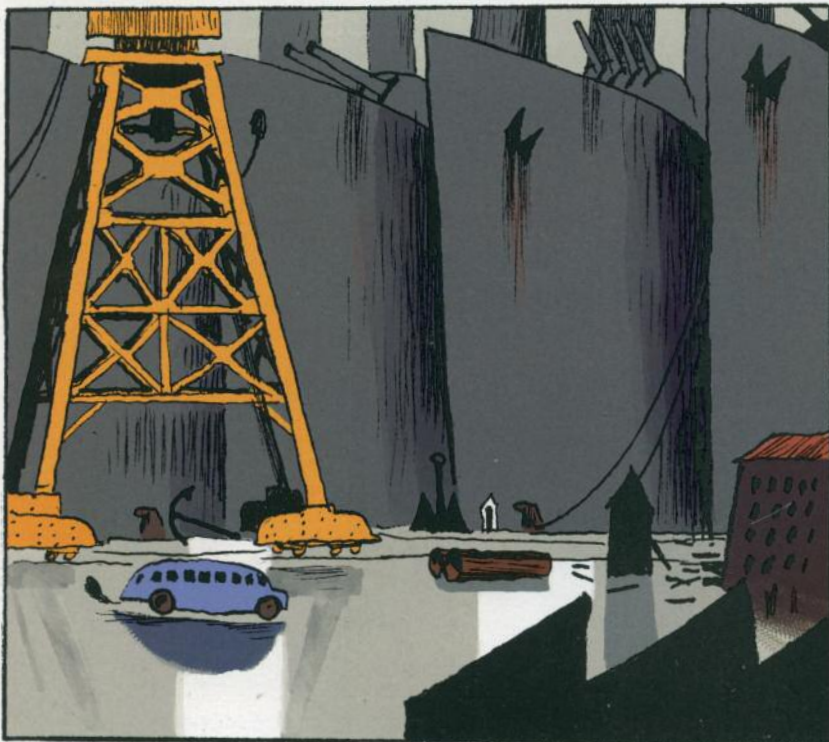
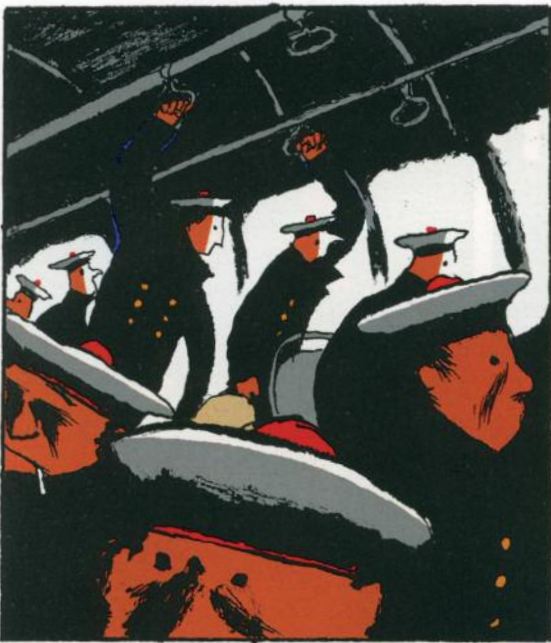


storylines 01 – christophe blain *das getriebe*

Christophe Blain, geboren 1970, studierte Bildende Kunst in Cherbourg. Besonders beeindruckten ihn die Werke von Bonnard, Seroy, Repine, Gustave Dorée und Daumier. Als sein eigener Szenarist gestaltete er das erfolgreiche Album »Das Getriebe«.

Christophe Blains Zeichnungen sieht man die künstlerische Schulung an, effektiv weiß er seine Geschichten in Szene zu setzen. Seine Figuren erscheinen in ihren Attributen überhöht. Seine Stadtszenen finden Entsprechungen im Expressionismus; Häuser wachsen in den Himmel und sind in der Nacht in tiefes Schwarz gehüllt.

Auf der »Leviathan«, dem größten Schlachtschiff der französischen Marine, breitet sich Unruhe aus. Ein mysteriöses U-Boot schürt in der Mannschaft die Angst vor einem Krieg. In dieser angespannten Lage dringen drei Matrosen tief in den Maschinenraum vor, in der Hoffnung, dort Linderung ihrer Seekrankheit zu finden. Nach einer stundenlangen Wanderung durch die Gedärme des monströsen Schiffes finden sie sich vor einer riesigen Maschine wieder – dem Untersetzungsgetriebe, dem Herzstück des Schiffsantriebs. Durch eine kleine Unachtsamkeit lösen sie eine unaufhaltsame Katastrophe aus... ↓



→ Macht und Ohnmacht des Einzelnen in einem großen übergeordneten Gefüge ist das zentrale Motiv von »Das Getriebe«, das über den militärischen Kontext hinausweist. Während seines Militärdienstes auf der Fregatte Tourville hat Christophe Blain Skizzen von Matrosen, Kajüten und Maschinenräumen angefertigt, die ihm später als Grundlage für die Arbeit an »Das Getriebe« dienten.